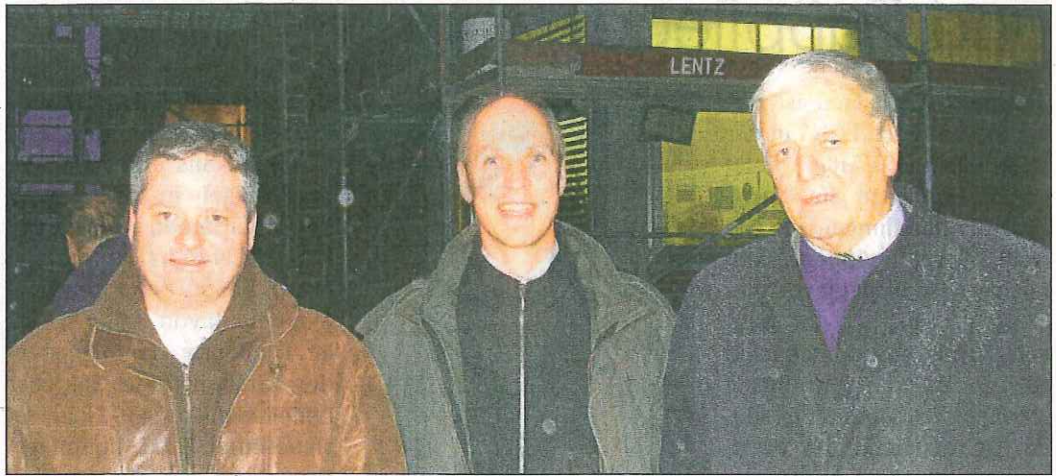


# Richtfest im Klärwerk

**TRITTAU.** Das Betriebsgebäude des Klärwerkes Trittau ist aufgestockt worden. Jetzt wurde Richtfest gefeiert. Anlass war die nicht mehr zeitgemäße Elektrik, die nun in einem separaten Raum im Erdgeschoss untergebracht ist, ebenso wie das Labor. Erneuert wurden die Schalt- und Steueranlage sowie die Pumpen. Im Obergeschoss entstehen auf zirka 150 Quadratmetern ein Büroraum für den Betriebsleiter Frank Schwedhelm, ein Aufenthaltsraum sowie die Umkleiden und Sanitärräume „schwarz-weiß“, die so genannt werden, weil die Arbeiter nach der Arbeit schmutzig rein und am Ende zum Feierabend sauber raus gehen. Zudem ist ein kleiner Archivraum geplant. Die Baumaßnahmen kosten 840000 Euro, die über Kredite des Abwasserzweckverbandes Obere Bille finanziert werden und über die



*Freuen sich über mehr Platz und eine moderne Anlage: v.l. Betriebsleiter Frank Schwedhelm, Geschäftsführer Arnd Wendland und Verbandsvorsteher Harry Gehrken.*

*Foto: Maurer*

Gebühren der elf Mitgliedsgemeinden bezahlt werden. „Dafür fallen die provisorischen Container mit 12000 Euro Miete im Jahr weg und wir haben in eine Photovoltaikanlage investiert, die sich nach zehn Jahren amor-

tisiert hat“, erläutert Verbandsvorsteher Harry Gehrken. Im Klärwerk trifft sich das Personal, dass im Klärwerk sowie im Wasserwerk Lütjensee arbeitet, insgesamt acht Mitarbeiter und ein Auszubildender. Von rund

18000 Einwohnern wird das Abwasser vom AZV geklärt. Neben Trittau gibt es Klärwerke in Lütjensee, Großensee und Witzhave, die gemeinsam eine Million Kubikmeter Abwasser im Jahr verarbeiten. (bm)